Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

alle zue geleicher weis als der
ain wallunden haffen dem feur
enzewicht Sand Bernhart spricht
aber wann got mit seiner genaden
in mein sell chumpt was den hert
was das wiert waich vnd wiert
mein dures herz feurcht in heilig
andacht Vnd so er aber vo mir
schaidt so muess mein sell durch
nat peteruebt sein pis er ab wider
chumpt Vnd die weil ich leb so
muess das wart alzeit vor mein
sein/augen/ cher wider mein trast
cher wider mein traut vnd als
offt er von mir fert so wil ich
in aber suechen vnd wil nymer
geswaigen zue ruefen mit haiss
peyerung meins herzen pis er
wider kchumpt vnd mir wider
gibt die frewd meins herzens
vnd das hail meiner sell vnd sich
selber mir/ wider geb Sand Bernhart
spricht menisch wildu got haimleich
sein so scholt du alle ding vom
deinem herzen schaiden den got
allain nicht wie recht mis das
ist das wais ich woll wann ich
hab sein offt entphunden vnd spr
icht aber wier schullen got lieb
haben von ganzen herzen sues
sigkleich von aller sell weisleich
von aller gedachtnus stetigkleich
Sand Bernhart spricht got ist
ain almachtiger will ain aller gue
tigiste tugent ain ewigs liecht
vnd die obrist seligkait die vns
feuchtper macht guete werich zue
volpringen ain weg der vns
leicht zue gerechtigkait vnd vns
schickt zue senftmuetigkait vnd
zue weishait vnd sterkcht zue
tugenten vnd ewigk zue vntöd=
leichkait vnd vns erfult aller=
seligkait vnd vns vmb fecht zue
aller sicherhait Vnd spricht vns
ist nichts als nichent als got
vnd nichts als vnpegreifleich
als got vnd als vill der mensch
sein fuess des gedmigen mag
gesetzen in gotz grab als vil wil
im vnser herr geben vnd spricht
ich pin gnuet werich nicht arm
wann wo mir der lieb gepriest
do stass ich die lieb meins herren
ihsu xpi dar an wann er hat
mirs gewaricht vnd nicht im
vnd spricht aber sand Bernhart
gotz trast ist als zart das er